Die diesjährige Ballzeitung präsentiert Ihnen
Märkische Allgemeine

BRANDENBURG BALL 2016

SONNABEND, 27. FEBRUAR 2016

Ein glanzvoller Abend

Schönes zu schätzen und Gutes zu tun – diese Melange macht den Brandenburg Ball zu etwas Besonderem. In diesem Jahr unterstützen die 600 Ballgäste die Til Schweiger Foundation, die mit ihren Projekten Zeichen gegen Fremdenhass setzt. Der Star-Schauspieler verlieh dem Abend zusammen mit seinem Freund Dieter Hallervorden eine Extra-Portion Glanz.

Bei uns finden Sie für jeden Abend die passende Begleitung.

Erleben Sie den neuen 718 Boxster ab 30.04.2016 in den Porsche Zentren in Berlin.

Wir freuen uns auf Sie.

PORSCHE

Porsche Zentrum Berlin-Potsdam

Porsche Niederlassung
Berlin-Potsdam GmbH
Albert-Einstein-Ring 49
14532 Kleinmachnow
Tel.: +49 30 978911-300
Fax: +49 30 978911-313

www.porsche-berlin-potsdam.de

Porsche Zentrum Berlin

Porsche Niederlassung
Berlin GmbH
Franklinstraße 23
10587 Berlin
Tel.: +49 30 978911-100
Fax: +49 30 978911-113

www.porschezentrum-berlin.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 10,7–9,5 · außerorts 6,5–6,0 · kombiniert 8,1–7,3; CO_2-Emissionen: 184–167 g/km

Das internationale Babelsberger Fußballteam „Welcome United 03“ beim abendlichen Training. Co-Trainer Zahirat Juseinov (o.l.) stammt aus Mazedonien, Spieler Mohamadou Ousseini (l.) aus Kamerun. FOTOS: JULIAN STÄHLE

Ehrengast Til Schweiger hat ein Herz für Kicker

Til Schweiger Foundation unterstützt Flüchtlingsprojekt des Fußballvereins Babelsberg 03

Trainer Sven George geht auf Nummer sicher. Die nächste Übungseinheit erklärt er den Fußballern seiner Mannschaft auf Englisch und auf Deutsch und er demonstriert die Bewegungsabläufe: Den Ball zum Mitspieler passen, schneller Antritt, Sprint auf die gegenüberliegende Seite – dann selbst einen Pass bekommen. Zu Georges Truppe gehören rund 30 Spieler aus acht Staaten. Aus Afghanistan, Syrien, aus dem Irak, aus Kamerun oder Nigeria. George trainiert beim Fußballverein SV Babelsberg 03 die Mannschaft Welcome United 03. Hier kicken Flüchtlinge. Die Mannschaft ist in die Vereinsstrukturen integriert und seit dieser Saison für den offiziellen Spielbetrieb in der 2. Kreisklasse gemeldet.

Dieses Projekt ist außergewöhnlich. Und ungemein wichtig. Das sieht auch die Til Schweiger Foundation so. Sie will Welcome United 03 finanziell unterstützen. Der bekannte Schauspieler Til Schweiger ist Ehrengast des Brandenburg Balls. Alle Einnahmen des Abends gehen an seine Stiftung. Mit einem Teil der Spendensumme will er die Flüchtlingsmannschaft unterstützen. Die Til Schweiger Foundation hatte über die Medien von Welcome United 03 erfahren und es als „tolles Beispiel“ für erfolgreiche Integration im Fußball angesehen, wie es heißt. Das Babelsberger Team sei weit mehr als eine Fußballmannschaft, denn die Vereinsmitglieder würden versuchen, den Spielern eine neue Heimat zu bieten. Da will die Foundation helfen. Sie ist mit den Organisatoren von Welcome United 03 in Kontakt getreten und hat nachgefragt, wo der Schuh am meisten drückt und wie mit einer Spende geholfen werden kann.

„Mit dieser Spende haben wir nicht gerechnet“, gesteht Thoralf Höntze, Marketingchef bei Babelsberg 03. Das Geld wird gute Dienste leisten. Es soll für die Mannschaft Fahrtkosten zu den Punktspielen abdecken. Außerdem gibt es inzwischen ein regelmäßiges Training am Sonntag für „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“, wie es offiziell heißt. Da würden Höntze zufolge Trikots, Fußballschuhe und Bälle gebraucht. Dieses Training wird übrigens durch die Fans von Babelsberg 03 geleitet und vom befreundeten Babelsberger Verein Concordia Nowawes unterstützt.

Die Til Schweiger Foundation hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche zu unterstützen. „Weil es nichts Schöneres gibt, als ein unbeschwertes Kinderlachen“, begründet Til Schweiger sein Engagement. „Kinder tragen keine Schuld an ihrer Not. Sie haben ihr ganzes Leben noch vor sich“, sagt er weiter. Und außerdem: Jedes Kind sei eine Chance für unsere Gesellschaft. „Wussten Sie, dass Apple-Gründer Steve Jobs das Kind eines syrischen Einwanderers war?“, fragt Til Schweiger. Kinder hätten ein Recht auf unbeschwerte Kindheit. „Es ist unsere gesellschaftliche Pflicht, sie bestmöglich zu beschützen.“ Die Stiftung setzt sich dafür ein, dass derjenige, der Hilfe braucht, sie auch bekommt – unabhängig von seiner Herkunft.

Beim Fußballverein SV Babelsberg 03 beschränkt sich die Integration der Flüchtlinge nicht nur auf 90 Minuten Training oder Punktspiele. Der Verein hilft bei Behördengängen und der Jobsuche. Für die Heimspiele der Regionalliga-Mannschaft gibt es freien Eintritt für die Flüchtlinge. Und vor allem: Es ist einfach jemand da, der zuhört. „Wir leben als Verein den Antirassismus“, sagt Marketingchef Höntze.

„Für mich ist diese Mannschaft ganz wichtig“, sagt Zahirat Juseinov aus Mazedonien. Er ist Co-Trainer von Welcome United 03 und hat in Potsdam eine Wohnung für seine Familie, Arbeit und Freunde beim Fußball gefunden. Auf dem Platz geben die Spieler anderthalb Stunden lang Vollgas. So wie Mohamadou Ousseini aus Kamerun. Er wohnt mittlerweile in Berlin, kommt aber jede Woche nach Babelsberg zum Training.

Schauspieler Til Schweiger engagiert sich für Kinder und Jugendliche. FOTO: DPA

Bessere Chancen für Kinder und Jugendliche

Die Til Schweiger Foundation wurde im August 2015 gegründet. Sie unterstützt benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Gut ein Dutzend Projekte hat die Stiftung des Schauspielers bisher unterstützt. Til Schweiger liefert Ideen für neue Projekte und ist für den Großteil der vereinnahmten Spenden verantwortlich. „Zum einen hat er selbst erhebliche Summen gespendet, er hat aber auch fleißig 'Klinken geputzt' und viele persönliche Kontakte zum Spenden animiert“, so Christian Specht von der Til Schweiger Foundation.

Gute-Laune-Mischung der Extraklasse

Tom Gaebel begeistert mit seiner einzigartigen Stimme

Wenn es um modern-knackige Big-Band-Klänge geht, gilt Tom Gaebel als wahrer Meister seines Fachs. Seit seinem Albumdebüt „Introducing: Myself“ (2005) tourt er mit seiner zwölfköpfigen Band durch die Welt, sammelt Jazz Awards wie andere Leute Briefmarken und begeistert die Fans von Berlin bis Bangkok. Sein Markenzeichen: die einzigartige Stimme irgendwo zwischen Frank Sinatra und Tom Jones, mit einer ordentlichen Portion Las Vegas in der Kehle. Mit „So Good To Be Me“ legte der Ausnahmesänger in 2014 bereits sein sechstes Studio-Album vor. Ob es die vielen Eigenkompositionen sind oder Interpretationen von Klassikern wie Sam Cooke's „Wonderful World“ – erneut beschwört er darauf ebenso gekonnt wie unnachahmlich die mitreißende Leichtigkeit des Easy Listening. Beim Brandenburg Ball ist Tom Gaebel live auf der Bühne zu erleben. Hier unterstützen ihn gleich zwölf musikalische Küchenhelfer dabei, die perfekte Gute-Laune-Mischung aus besten Zutaten zusammenzurühren. Ein wenig Beatles, ein wenig Rat Pack, dazu eine ordentliche Prise James Bond und das Ganze abgeschmeckt mit den eigenen Songs: Swing-Sternekoch Gaebel und sein „Orchestra“ bereiten für die Besucher des Brandenburg Balls ein Musikmenü der Extraklasse.

Von der Zeitungsausträgerin zum beliebten Pop-Star

Alexa Feser überzeugt mit Balladen am Klavier

Die Liebe zur Musik wurde Alexa Feser eigentlich schon in die Wiege gelegt: Ihr Großvater arbeitete als Jazz-Pianist in New Yorker Clubs. Von seiner Leidenschaft für Musik angesteckt, nimmt auch Alexa Feser Klavierunterricht – bis ihre erste Musiklehrerin ihr mangelndes Talent bescheinigt. Doch die musikbegeisterte junge Frau lässt sich nicht entmutigen. Sie trägt Zeitungen aus, arbeitet in der Gastronomie oder verteilt Flyer an Messebesucher. Auch vor ungewöhnlichen Berufen schreckt sie nicht zurück: Eine Zeit lang reist Alexa als Flugbegleiterin einer exklusiven Privatfluggesellschaft durch die Weltgeschichte – die Ukulele immer im Handgepäck. Das alles, um ihre Musik finanzieren zu können... Vor anderthalb Jahren erscheint dann ihr Debütalbum „Gold von morgen“. Und schon eine Woche nach dem Verkaufsstart ist „Gold von morgen“ in den Charts. Heute weiß die zierliche Sängerin eine große Fangemeinde hinter sich, die nach ihrem Auftritt beim Brandenburg Ball sicherlich noch größer sein wird.

Musik, die wie Champagner wirkt

Chris Genteman Group spielt erlesene Melodien

Für den richtigen Sound des Ballabends im Dorint Sanssouci sorgt eine Band, die schon den Wiener Opernball zum Klingen brachte: die Chris Genteman Group. Ob cool und entspannt oder leidenschaftlich und kraftvoll – die Musiker haben sowohl auserlesene Melodien und Rhythmen eines internationalen Repertoires im Gepäck als auch exzellente Qualität und stilvolles Entertainment auf höchstem Niveau. Zwei internationale Sänger, Daniela Pusceddu aus Italien und Edward Lawson aus den USA, ergänzen mit ihren außergewöhnlichen Stimmen perfekt den eleganten Stil der Chris Genteman Group und versetzen jeden Gast in Champagnerlaune.

hruby
werbetechnik

warum um alles in der Welt sollte ich mein Dach beschriften

brand your roof - hruby.de

Ruf an 030 617 999 14

Musik bis weit nach Mitternacht

Livehouseband unterhält Besucher in der Lounge

Jede Menge Musik hat die Livehouseband im Gepäck. Das Kölner Duo möchte die gemütliche Lounge im Foyer des Dorint Sanssouci bis in die frühen Morgenstunden hinein zum Klingen bringen. Ob Partymusik oder Musik zum Chillen – der Saxofonist Martin Adrian sowie Sänger und Percussionist Menno Brenkman haben für jede Stimmung den richtigen Sound. Von Disco bis Soul über Electro und Deutsch-Rock sind sie in jeder Musikwelt zu Hause. Martin Adrian gilt als einer der besten Saxofonisten Deutschlands und ist in der weltweiten Saxofonszene unterwegs. Der Niederländer Menno Brenkman hat in Utrecht Musik studiert und wird international für Liveauftritte und Studioarbeiten gebucht, unter anderem von Anastacia, Ricky Martin, Gloria Estefan, Tic Tac Toe und den Gypsy Kings.

Träumen mit den Füßen

Weltmeister begeistern

Tanzen ist träumen mit den Füßen. Fand Fred Astaire. Und wie der berühmte Broadwaystar haben auch Sergej und Katerina Diemke den Rhythmus im Blut. Das Powerpaar erklomm 2007 im thüringischen Gera bei der 10-Tänze-Weltmeisterschaft der Professionals (Latein- und Standard) das oberste Treppchen in der Königsdisziplin des Tanzsports. Anschließend sind sie um die halbe Welt gereist, haben unter anderem im Kreml vor Bill Gates getanzt. Beim Brandenburg Ball wollen die Profitänzer, die heute in Potsdam eine Tanzschule betreiben, mit ihren Tanzeinlagen zum Träumen und zum Nachahmen einladen. Also: links, zwei, drei. Rechts, zwei, drei...

„Beim Tango schaue ich lieber den Profis zu“

Für Moderatorin Inka Bause gibt es keine Arbeit ohne Vergnügen

Vor zwei Jahren war Inka Bause bereits Ehrengast beim Potsdamer Ball. In diesem Jahr hat sie die Moderation des Abends übernommen.

Was ist aus Ihrer Sicht das Einmalige an dieser Veranstaltung?
Inka Bause: Mich hat beim ersten Mal vor allem die lockere, ausgelassene Stimmung auf dem Ball in Potsdam überrascht. Ich hatte mit einer etwas steiferen Atmosphäre gerechnet, schließlich waren ja der Ministerpräsident des Landes und viele andere hochrangige Gäste aus Politik, Sport und Unterhaltung anwesend.

Diesmal werden Sie als Moderatorin das Publikum durch den Abend begleiten. Ist das für Sie mehr Arbeit oder Vergnügen?
Bause: Für mich ist das beides, wobei der Spaß an der Arbeit das Entscheidende ist. Es ist einfach wunderbar, wenn sich Arbeit und Vergnügen ergänzen.

Der Brandenburg Ball ist ein rauschendes Fest. Worauf freuen Sie sich am meisten? Auf die musikalischen Gäste, den Ehrengast des Abends, die Begegnung mit vielen fröhlichen Menschen oder auf das Buffet?
Bause: Ich freue mich immer zu allererst auf die Begegnungen mit Menschen. Dabei werde ich immer wieder überrascht. Zum Glück meist positiv...

Wann waren Sie das letzte Mal privat tanzen?
Bause: Das ist ewig her. Die Gelegenheiten zu tanzen haben bei mir doch meist mit der Arbeit zu tun. So bin ich beispielsweise oft zu sogenannten Aftershow-Parties eingeladen. Das bedeutet für mich jedoch meist: Dem vergnüglichen Abend mit Tanz ging erst einmal Arbeit voraus.

Tango, Walzer oder doch lieber Disco Fox – zu welchem Tanz lassen Sie sich besonders gern bitten?
Bause: Beim Scheunenfest meiner Bauern eher Disco Fox. Aber auch Walzer kann ich ganz gut. Beim Tango – da schaue ich lieber den Profis zu. Dieser Tanz ist eine Nummer zu groß für mich.

Mehr Passagiere, mehr Jobs
Flughäfen sind Wachstumsmotor für die Region

Über 21.000 Menschen sind bereits heute an den Flughäfen Schönefeld und Tegel sowie im Umfeld des BER direkt beschäftigt. Jeden Tag entstehen rund zwei neue Arbeitsplätze. Zudem profitiert die Region durch eine gute Anbindung, mehr Touristen und die Niederlassung neuer Unternehmen.

www.berlin-airport.de

FBB FLUGHAFEN BERLIN BRANDENBURG

Günther Jauchs Krawatte kommt unter den Hammer

Erlös der Versteigerung geht an die Til Schweiger Foundation

Leon Windscheid ist das zweite Mal in seinem Leben zu Besuch in Potsdam. Vor einigen Jahren hat sich der Münsteraner gemeinsam mit Freunden die Studios von „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ in Babelsberg angeschaut. Heute ist der Millionen-Gewinner aus der RTL-Quizshow „Wer wird Millionär“ beim Brandenburg Ball zu Gast. Im Gepäck hat er die rote Krawatte, die er im Anschluss an die Fernsehsendung im Dezember dem Moderator Günther Jauch gemeinsam mit dem Anzug und den Schuhen abgeluchst hat. Bereits damals kündigte der 27 Jahre alte Doktorand an, alles für einen guten Zweck versteigern zu wollen. Und der Jauch-Schlips soll jetzt beim Brandenburg Ball unter den Hammer kommen.

„Eigentlich hätte ich die Millionen-Krawatte von Günter Jauch gerne selbst behalten, denn sie ist das einzige was mir von seinem Outfit passt“, gesteht Windscheid. „Doch jetzt freue ich mich auf die Versteigerung und hoffe auf eine Spendensumme im mindestens vierstelligen Bereich.“

Der Erlös aus dieser Versteigerung wird der Til Schweiger Foundation zur Verfügung gestellt. Diese wiederum unterstützt mit einem Teil der eingeworbenen Spenden die Fußballmannschaft „Welcome United 03“ beim Potsdamer Fußballverein SV Babelsberg 03. Hier trainieren unter anderen unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus Syrien.

Quizkandidat und Millionen-Gewinner Leon Windscheid.
FOTOS: DPA

Er schätze das Engagement von Til Schweiger für Flüchtlinge, so der Quiz-Millionär. Deshalb habe er nicht einen Moment gezögert, dieses Projekt zu unterstützen. „Schweiger hat viel Kritik und Häme einstecken müssen, seit er angefangen hat, sich öffentlich für Flüchtlinge einzusetzen. Dabei hat sein Engagement für Menschlichkeit in erster Linie Respekt und Unterstützung verdient.“

Neben Windscheid möchte auch Fußball-Bundestrainer Joachim Löw die Til Schweiger Stiftung unterstützen. Er stellt ein original signiertes Trikot der deutschen Nationalmannschaft für die Versteigerung zur Verfügung.

Netze für neue Energie

E.DIS investiert seit vielen Jahren in moderne und leistungsstarke Energienetze in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. So sichern wir eine zuverlässige und umweltfreundliche Energieversorgung in der Region. 2015 ist bereits so viel Grünstrom ins E.DIS-Netz aufgenommen worden, wie hier insgesamt verbraucht wurde.

www.e-dis.de

e.dis

Weil wir Brandenburger sind

Grußwort des Ministerpräsidenten Dietmar Woidke

Sehr verehrte Gäste,
wir in Brandenburg verstehen zu arbeiten. Wir verstehen aber auch zu feiern. Von den vielen Bällen, die es mittlerweile in unserem Land gibt, ist der Brandenburg Ball etwas Neues. Eigentlich ist er nicht neu, er hieß früher nur anders. Dass jetzt der Name unseres Landes ausdrücklich erwähnt wird, zeigt: In den letzten 25 Jahren hat sich vieles verändert.

Wir feiern immer noch gerne. Aber wir haben gearbeitet und sind hineingewachsen in eine neue Welt. Brandenburg ist heute nicht mehr ferner Klang aus den Geschichtsbüchern, sondern in jeder Hinsicht eine Realität. Weil wir Brandenburger sind und stolz auf das Erreichte sein können. Brandenburgische Wirtschaft verbindet Tradition und Modernität – der Ball ist der schönste Beweis.

Diese Ball-Nacht war rauschend. Und sie ist nicht zu Ende. Sich hier zu treffen, bietet Gelegenheit zu Spaß und Meinungsaustausch, zum Kennenlernen und Kontakte-Knüpfen. Und das ist gut so, denn Brandenburg ist das Werk vieler Köpfe und Hände. Und vor allem vieler Herzen. Die werden heute Nacht richtig gut für unser Land erwärmt!

Ich danke der IHK Potsdam für die Ausrichtung dieses Balls. Die Vollversammlung der IHK hat sich ausdrücklich für ein starkes Brandenburg ausgesprochen. Diesem Ziel ist nichts hinzuzufügen. Ihnen allen wünsche ich noch eine schöne, hinreißende Nacht, an die Sie lange denken werden.

Ihr

Dietmar Woidke

Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Ziemlich beste Freunde beim Wirtschaftsball

Schweiger und Hallervorden als tolles Team

Wäre der Wirtschaftsball an der Börse notiert, dann könnten Broker in diesem Jahr jubilieren: Denn selten standen die „Aktien“ so gut wie diesmal dank der Promi-Dichte. Sogar potenziellen Kreischalarm gibt es am roten Teppich dank Til „The Kinngrübchen“ Schweiger. Der Beau mit dem blitzeblauen Blick ist ja im Kino momentan als Kommissar Nick Tschiller in dem Streifen „Off Duty“ unterwegs – als Cop außer Dienst. Beim Wirtschaftsball erlebt man den Leinwandstar aber total „on duty“ und voll im Einsatz für sein soziales Anliegen: die „Til Schweiger Foundation“. Super geduldig stellt er sich allen Journalistenfragen.

An Schweigers Seite: Dieter „Didi“ Hallervorden, der in Schweigers Film „Honig im Kopf“ den an Alzheimer erkrankten Opa spielte. Angeblich gab's mal ein bisschen Zoff zwischen beiden, aber das stimmt nicht, stellt Hallervorden klar – ganz im Gegenteil: „Das Wort ‚Freund' ist für mich sehr hoch gehängt, aber Til und ich sind auf jeden Fall sehr gut bekannt.“ Auf dem Ball freut er sich auf gute Gespräche. „Und natürlich auf's gute Essen und aufs Trinken“, verrät er mit „Didi“- Schalk in den Augen. Mit dem Tanzen hat er's hingegen nicht ganz so.

Mit cool-punkiger Frisur schwebt Ball-Moderatorin Inka Bause vorbei. Vor ein paar Jahren war sie schon mal auf dem Ball und bleibt ihm jetzt treu – so wie der MAZ: „Die muss ich doch lesen, wenn ich in der Region unterwegs bin und gut informiert sein will“, zeigt sich die Berlinerin ganz Brandenburg-affin. Im Roten-Teppich-Defilee außerdem gesichtet: Die Kling-Schwestern Anja und Gerit, BER-Chef Karsten Mühlenfeld, MBS-Vorstand Andreas Schulz, Uni-Präsident Oliver Günter, Top-Model Franziska Knuppe.

Ein Neuling bei Potsdams Gesellschaftstermin Nummer eins ist Schauspielerin Claudia Schmutzler. Bekannt wurde die Dresdnerin nach der Wende als kesse Göre im Filmhit „Go, Trabi, go!“. Jetzt ist ihre Tochter, Charley Ann, eine erfolgreiche Sängerin, die den Sieg bei „The Voice of Germany“ holte. Das Frauenpower-Duo genießt in Begleitung von Charley Anns Freund Florian Fleischer den Abend – frei nach dem Motto „Go, Wirtschaftsball, go!“.

Super Stimmung, gutes Essen im Ballsaal des Dorint-Hotels.

Haben Spaß: **Til Schweiger**, **Tom Zickler** *und* **Dieter Hallervorden**

Schön und erfolgreich in Kino und TV: die Schwestern **Gerit** *(l.) und* **Anja Kling**.

Begegnungen auf dem Roten Teppich

Sängerin **Charley Ann Schmutzler**

IHK-Präsidentin **Beate Fernengel** *und Hauptgeschäftsführer* **Mario Tobias**.

BER-Chef **Karsten Mühlenfeld** *und Ehefrau* **Annette**.

Potsdams **Oliver Günther** *und seine Frau* **Sushmitha Swamivathan**.

Potsdams Sozialbeigeordnete **Elona Müller-Preinesberger** *und* **Ignaz Preinesberger**.

Potsdams OB **Jann Jakobs** *(r.), Kämmerer* **Burkhard Exner** *und Ehefrau* **Christiane**.

Schauspieler **Florian Fitz** *und Freundin* **Tatjana Thinius**

Ex-GZSZ-Star und Sängerin **Senta-Sofia Delliponti** *mit* **Joe Chialo**, *Chef des Musiklabels „Airforce 1“.*

Filmproduzent **Tom Zickler** *und Lebensgefährtin* **Ute Werler**.

Ein Abend voller Glamour

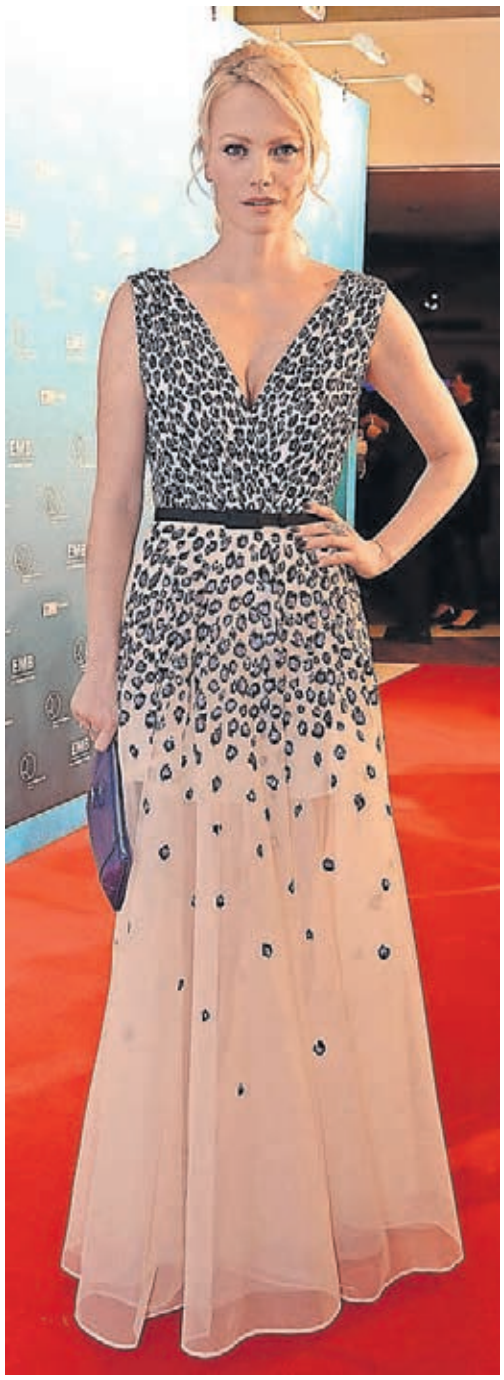
Unternehmer **Andreas Ehrl** *mit Lebensgefährtin* **Katharina Rosenberg**

MAZ-Chefredakteur **Thoralf Cleven** *und Gattin* **Uta.**

Model Franziska Knuppe und Ehemann Christian Möstl.

Der Potsdamer Unternehmer **Stephan Goericke** *und Gattin* **Katja**.

Potsdams exklusivster Laufsteg



Wie immer bezaubernd: das Potsdamer Supermodel **Franziska Knuppe**.

Janett *und* **Falk Seltmann,** *Geschäftsführer von F.W. Borchardt*

Moderatorin **Inka Bause** *im eleganten schwarzen Kleid.*

Sängerin **Alexa Feser**.

Ministerpräsident **Dietmar Woidke** *mit Ehefrau* **Susanne**.

Das Designer-Ehepaar **Robin** *und* **Philipp Rayanian**.

Kulinarische Köstlichkeiten beim Brandenburg Ball.

Die Pro-Potsdam-Geschäftsführer **Bert Nicke** *(l.) und* **Horst Müller-Zinsius** *mit ihren Ehefrauen* **Kerstin und Margarete**.

Stunden für Genießer

Das muss Liebe sein: Sängerin **Charley Ann Schmutzler** *mit Freund und Gitarrist* **Florian Fleischer**.

Im Gespräch: **Gerit Kling, Inka Bause, Anja Kling**

Finanzminister **Christian Görke**

Blick in den Ballsaal

Luftschiffhafen-Geschäftsführer **Andreas Klemund** *und Ehefrau* **Simone**

So entstand diese Ballzeitung

Die Stimmung ist auf dem Höhepunkt, da gibt es im Dorint Hotel die ersten Schlagzeilen, zu lesen in der druckfrischen **Ballzeitung**: 24 Seiten, topaktuell beschrieben, fotografiert und gedruckt von einem 14-köpfigen Team . **Die Autoren:** Henry Lohmar, Ricarda Nowak, Ildiko Röd, Bettina Schipke, Dr. Ute Sommer. **Die Fotografen:** Friedrich Bungert, Christel Köster, Julian Stähle. **Das Layout:** Detlev Scheerbarth, Laines Rumpff. **Anzeigenvermarktung:** Kevin Kallenbach, Heike Venzke. **Technik:** Markus Trapkowski, Thomas Stelter. **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam

Traumreisen
ohne Wenn und Aber

Art of travel schickt den Tombola-Gewinner auf Kreuzfahrt

Individualität ist alles. So lautet das Motto beim Münchner Reiseveranstalter art of travel. Hier buchen Erholungsuchende, die das Besondere wollen: einen exklusiven Urlaub, der bis ins kleinste Detail perfekt ist.

„So eine Traumreise gibt es natürlich nicht von der Stange“, weiß Norbert Pokorny von art of travel. „Deshalb fängt bei uns auch jede Reiseplanung vor einem weißen Blatt Papier an.“ In einem Gespräch werden zunächst die Wünsche und Vorlieben des Kunden in Erfahrung gebracht. Auf welcher Route soll seine Reise durch ferne Länder führen? Möchte er in exklusiven Luxus-Villen übernachten oder lieber in einem elitären Stadthotel Station machen? Wie wichtig sind ihm Kunst und Kultur an seinem Reiseziel? Oder möchte er sein Urlaubsland vor allem kulinarisch erkunden? Jeder noch so kleine Wunsch wird notiert. Aus all den Antworten stricken die Experten von art of travel die ganz individuelle Traumreise. „Jeder unserer Berater ist voll und ganz auf seine Zielgebiete spezialisiert und kennt dort die Hotels und Lodges, Rundreisen und Guides vor Ort persönlich. Und wenn Kunden wissen möchten, welches Zimmer den schönsten Blick, welche Safari die spannendsten Tierbegegnungen hat, werden wir nicht um eine Antwort verlegen sein“, beschreibt Pokorny den Anspruch des Unternehmens, das seit 24 Jahren für Menschen, die das Besondere lieben, Traumreisen „maßschneidert“. Außerdem arbeite der Reiseveranstalter weltweit mit Partnern der absoluten Spitzenklasse .

Der Tombola-Gewinner geht mit der „Silver Spirit“ auf Kreuzfahrt.
FOTO: R PAPERNO

Davon wird sich auch der Gewinner des Hauptpreises der Tombola auf dem Brandenburg Ball überzeugen können. Denn den schickt art of travel gemeinsam mit einer Begleitperson auf eine sechstägige Mittelmeer-Kreuzfahrt. In Barcelona geht es an Bord der „Silver Spirit“. Von dort aus wird das französische Sanary angesteuert und anschließend Kurs auf Monte Carlo genommen. Über Livorno und Olbia führt die Reise schließlich in den Zielhafen Civitavecchia bei Rom. „Neben den Attraktionen entlang der Route können die Gewinner an Bord der ‚Silver Spirit‘ besonderen Luxus genießen“, verrät Norbert Pokorny. Denn die Reederei „Silversea“ hat ihre Flotte an Luxusschiffen für Reisende konzipiert, die die Welt auf außergewöhnliche Weise entdecken möchten und gleichzeitig eine luxuriös ausgestattete Umgebung zum Entspannen und Wohlfühlen zu schätzen wissen.

Internet: www.artoftravel.de

Himmel Blau Berlin
Sightseeing in klassischen Cabriolets.
• +49 172 516 80 33 • www.himmel-blau-berlin.de •

Strom und Gas vom TOP-Lokalversorger

Energie Mark Brandenburg, die Firmenzentrale in Potsdam-Babelsberg. FOTO: HOLGER VONDERLIND

EMB erhält zum siebten Mal Qualitätssiegel

Bereits zum siebten Mal in Folge ist die EMB Energie Mark Brandenburg GmbH zu Jahresbeginn vom unabhängigen Energieverbraucherportal als TOP-Lokalversorger 2016 in den Sparten Strom und Gas ausgezeichnet worden.

Im Unterschied zu anderen Verbraucherportalen werden bei diesem Vergleich neben Preis-Leistungs-Verhältnis, Tarifkomponenten und Transparenz vor allem auch das Engagement für die Umwelt und die Region sowie die Servicequalität bewertet. „Wir sind stolz, erneut dieses Qualitätssiegel erhalten zu haben“, sagt EMB-Geschäftsführer Dr. Jens Horn. „Es bestätigt unsere Strategie, als regionales Unternehmen in erster Linie für das Land Brandenburg da zu sein: wirtschaftlich, kulturell und sozial.“

Dr. Jens Horn, Geschäftsführer der EMB Mark Brandenburg. FOTO: EMB/WOLF

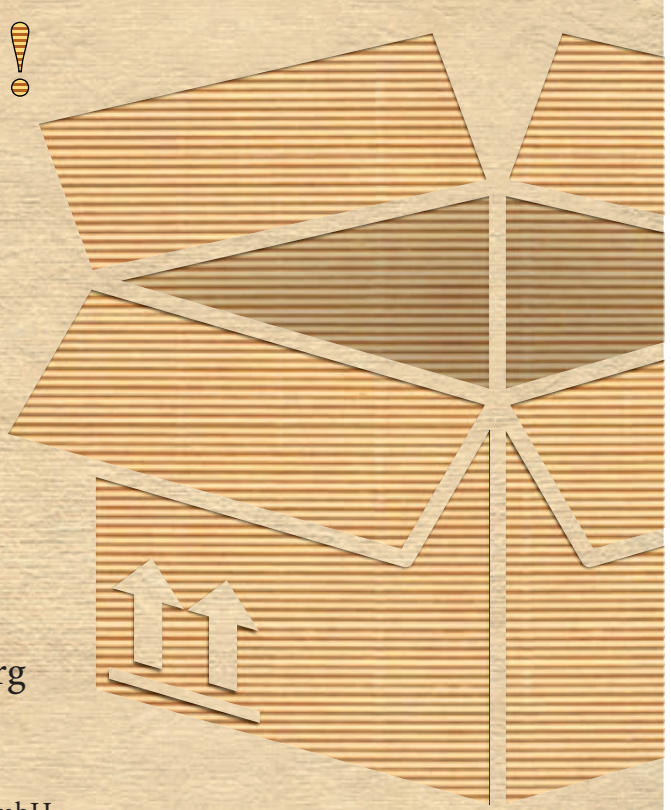
Das wirtschaftliche Engagement des Unternehmens lasse sich am besten mit Zahlen dokumentieren, so Dr. Horn. Mehr als 135 000 Privat-, Gewerbe- und Industriekunden zählt die EMB. Im Geschäftsjahr 2014 setzte das Unternehmen rund 6,1 Milliarden kWh Erdgas sowie fast 150 Millionen kWh Strom ab und erzielte einen Umsatz von 318,8 Millionen Euro. Mit Blick in die Zukunft entwickelt die EMB außerdem modernste Energiekonzepte und fördert Branchentrends. „Das erfordert neben dem fachlichen Know-how ein gutes Netzwerk zu den Partnern in Wirtschaft und Politik“, betont der EMB-Geschäftsführer. Der Brandenburg Ball, dessen Hauptsponsor die EMB ist, bilde einen guten Rahmen, um abseits des Arbeitsalltags mit Geschäftspartnern ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen.

Als regionaler Energieversorger fühlt sich die EMB Land und Leuten verbunden. Darum engagiert sich das Unternehmen hier vor Ort und unterstützt als Partner viele Vereine sowie regionale Aktivitäten wie Stadtfeste und Kulturveranstaltungen. „Wenn irgendwo auf einem Fußballplatz in Brandenburg ein Tor fällt, kann es schon gut sein, dass die EMB mit von der Partie ist“, schätzt EMB-Geschäftsführer Dr. Jens Horn ein. Aktuell sponsere das Unternehmen aber nicht nur Nachwuchsmannschaften in fast einem Dutzend Fußballvereinen, sondern auch Hand- und Basketballer sowie diverse Laufveranstaltungen.

Wir wünschen Ihnen eine „packende“ Ballnacht!

Seit über 100 Jahren heißt es bei uns:
Hauptsache, die Verpackung stimmt!
Denn wir fertigen Verpackungen aus Wellpappe,
die all Ihren Anforderungen standhalten.
100% individuell, 100% hochwertig, 100% recyclingfähig
und 100% Familienbetrieb.

– maßgeschneiderte Verpackungen aus Wellpappe in allen Größen
– optimale, projektbezogene Verpackungslösungen
– schnelle und zuverlässige Lieferung in Berlin und Brandenburg



FWB
LOGISTIK IN WELLPAPPE

F. W. BORCHARDT Universal-Verpackungsmittelwerke GmbH
Berlin und Woltersdorf
Telefon: +49 30 6165 1600
E-Mail: direkt@f-w-borchardt.de
www.f-w-borchardt.de

WWW.F-W-BORCHARDT.DE

Die Gästeliste

Ein Auszug aus der Gästeliste des Brandenburg Balls in Potsdam

Abbou, Lutz
Appel, André

Bach, Torsten
Bachmann, Michael
Bachmann, Sonja
Bachmeyer, Paul
van Baehr, Tina
van Baehr, Volker
Ballschmidt, Linda
Band, Kati
Band, Norbert
Barbknecht, Prof. Dr. Klaus-Dieter
Barz, Uwe
Bauch, Guido
Bauch, Birgit
Bauch, Sophie
Baumgardt, Antje
Baumgarten, Jens
Bauth, Jörg
Bauth, Sabine
Beck, Oliver
Beck, Sylvia
Becken, Thomas
Becken, Annette
Becken, Annemarie
Becker, Wolfram
Behrenwald, Hartmut
Behrenwald, Sina
Behrndt, Andreas
Berg, Dr. Wilfried
Berg, Manuela
Bergmann, Dr. Andreas
Beschorner, Rainer
Beschorner, Christine
Bias, Angelika
Blasig, Wolfgang
Blasig, Renate
Blunck, Jürgen
Bober, Clemens
Bober, Simone
Bock, Gerald
Bock, Andrea
Böhm, Andrea
Böhmer-Vogel, Henrike
Bölke, Katrin
Boreck, Susanne
Borges, Kerstin
Borges, Uwe
Born, Rüdiger
Braun, Jutta
Breit, Hans-Dieter
Brenner, Kati
Bringmann, Sonja
Bringmann, Volker
Brinkmann, Cornelia
Buchholz, Toralf
Buge, Christian
Bürger, Dr. Matthias

Cerreto, Franco
Cleven, Uta
Cleven, Thoralf

Dahlmann, Michael
Dahlmann, Sandra
Danilla, Razvan
Debertshäuser, Anke
Debertshäuser, Erik
Deland, Stefanie
Delmes, Frank
Doering, Ute
Doering, Thomas
Dunk, Oliver

Ebert, Thomas
Ebert, Mandy
Eckert, Peter
Eckert, Monika
Ehlert, Marlen
Ehrl, Andreas
Eickholt, Heribert
Eiling-Barz, Ingrid
Eisenblätter, Stefan
Elgeti, Rolf
Elgeti, Angelika
Elgeti, Louisa
Engel, Dr. Ute
Engelhardt, Ronald
Eschment, Jürgen
Exner, Burkhard
Exner, Christiane

Feldmann, Knut
Feldmann, Claudia
Feltesse, Olivier
Feltesse, Ariane
Fernengel, Beate
Fischer, Cindy
Fitz, Hans-Ulrich
Fitz, Christiane
Fitz, Florian
Fleischer, Florian
Flemming, Thomas
Flinder, Dr. Marcus
Flinder, Christina
Floß, Ulrich
Floß, Elke
Focke, Franz-Josef
Francisco, Lidia
Frede, Frank
Frede, Yvonne
Fredrichs, Stefan
Frey, Wolfgang
Friederich, Götz
Friederich, Ilona
Friedrich, Marco
Fröbel, Anke
Fröhlich, Alexander
Führer, Angela
Führer, Frank
Funke, Ariane
Funke, Torsten

Geh, Jessica
Gehn, Nico
Genrich, Karin
Genschmer, Erhard
Genschmer, Heide
Gerber, Albrecht
Gerlich, Michael
Gerlich, Mariella
Gerstädt, Christian
Gerstädt, Corinna
Glahr, Marie-Luise
Gnädig, Petra
Göldner, Igor
Goericke, Stephan
Goericke, Katja
Gonther, Margitta
Gonther, Bernd
Görke, Christian
Grabinski, Margot
Grabinski, Dieter
Gradl, Simone
Gradl-Schneider, Detlef
Graner, Friedrich
Grießner, Martin
Gringmuth, Antje
Gronwald-Graner, Janine
Günther, Uwe
Günther, Prof. Dr. Oliver
Güntzel, Peggy
Güntzel, Rainer
Gürtler, Angelika
Gürtler, Michael
Gutezeit, Daniela
Gutezeit, Holger
Güthling, Andreas
Güthling, Kathleen
Gutknecht, Lutz
Gutknecht, Antje

Haas, Oliver
Hackert, Lena
Hackradt, Knud
Hackradt, Claudia
Hahn, Stefanie
Hahn, Jürgen
Hajda, Diana
Hajda, Dr. Uwe
Hallervorden, Dieter
Hanisch, Thomas
Hanske, Juliane
Harder, Ute
Hartmann, Joachim
Hecht, Hendrik
Heiland, Martin
Heiland, Dr. Astrid
Heiliger, Nils
Heinermann, Christian
Heinrich, Anja
Heinrich-Jaschinski, Christian
Hempel, Marika
Henig, Frank
Hennig, Ines
Henning, Volkmar
Henschke, Detlef
Henschke, Anke
Herberg, Dr. Christiane
Herrmann, Guido
Herrmann, Sandy
Herrmann, Frank
Herrmann, Bärbel
Hesse, Peter
Hesse, Karlfried
Heuer, Angela
Heydenbluth, Peter
Heydenbluth, Simone
Hinzmann, Sarah
Hochgrebe, Lutz
Höhn, Olaf
Höhn, Carola
Höhn, Sylvia
Höpfner, Karin
Höpfner, Dirk
Horn, Wilfried
Horn, Dr. Jens
Horn, Heike
Hößl, Michael
Houy, Wolfgang
Höving, Bernward
Höving, Christina
Hübner, Mario
Huch, Thomas
Huch, Dagmar
Huster, Martina
Huth, Beate

Isbaner, Anne

Jacob, Dr. Timo
Jacob, Telma
Jakobs, Jann
Janßen, Gerhard
Junghanns, Ulrich
Junghölter, Dr. Ulrich
Junghölter, Manuela
Jurisch, Andreas
Jurisch, Kristin
Jurkscheit, Siegfried
Jurkscheit, Manuela

Kaim, Uwe
Kaim, Nadine
Kaiser, Michael
Kaiser, Andrea

Hinter den Kulissen

Der Volksmund sagt: Es gehört mehr zum Tanz als rote Schuh.

Wie richtig dieser Satz ist, wissen die vielen fleißigen Helfer im Hintergrund, die den Brandenburg Ball zu einer rauschenden Ballnacht gemacht haben.

Im Auftrag des Gastgebers, der IHK Potsdam, übernahm die RIAG Media GmbH in Potsdam die Organisation des Events. Ob Buffet, Musik, Gästebetreuung oder Dekoration – bei den Mitarbeitern im dortigen Ballbüro liefen in den vergangenen Wochen alle Fäden für das Fest zusammen

Kalau, Stefan
Kallenbach, Carolin
Kallenbach, Kevin
Kammradt, Dr. Steffen
Kammradt, Katrin
Kannenberg, Heiko
Kaping, Bodo
Kaping, Britta
Kempe, Jutta
Kempe, Thomas
Kesch, Jutta
van Kessel, Erik
Kilger, Dr. Ute
Kirsch, Wolfhard
Klaws, Petra
Kleeberg, Kolja
Klein, Silke
Klemund, Andreas
Klemund, Simone
Kling, Gerit
Kling, Anja
Klotzsche, Lutz
Knebel, Sigrid
Knetsch, Roland
Knuppe, Franziska
Kobalz, Isabell
Kocabas, Engin
Kocabas, Fatma
Kokott, Simone
Koller, Thomas
Könneberg, Lothar
Könneberg, Karola
Kopf, Peter
Dr. Kopf, Annette
Dr. Kopka, Lars
Kopka, Stephanie
Korim, Maren-Katrin
Kotsch, Thomas
Dr. Kotsch, Peggy
Kraehe, Klaus
Krebs, Ute
Krebs, Alexander
Kretschmann, Petra
Kretschmann, Jürgen
Kriebel, Katherina
Krippner, Regine
Kröning, Iris
Krüger, Klaus
Krüger, Sybille
Kukuk, Jürgen Stefan
Prof. Dr.-Ing. Dr. Kunst, Sabine
Kunst, Rudolf
Kunze, Karolin
Kuppke, Christiane
Dr. Kurbach, Christine

Laars, Katrin
Ladewig, Margit
Langer, Korina
Langner, Detlef
Lauenroth, Andreas
Lehmann, Udo
Lemke, Carola
Lenz-Lindbach, Corinna
Lepper, Ulrike
Liebner, Andrea
Lieschke, Uwe
Lieschke-Stavenhagen, Maren
Lietzke, Michaela
Lietzke, Andreas
Dr. Lindbach, Jochen
Lindner, Christiane
Lindner, Jens
Lindner, Andrea
Lindstedt, Mandy
Loeffler, Michael
Logisch, Thomas
Lohoff, Christian
Lorenz, Horst-J.
Löwenberg, Beate
Löwenberg, Dietmar
Lukowsky, Dorothea
Lunow, Oliver

Mais, Karel
Mais, Petra
Malischewski, Conny
Malischewski, Andreas
Mallinger, Norbert
Masuhr, Cornelia
Matern, Matthias
Matern, Simone
Mathea, Anke
Mathea, Anke
Matusch, Mathias
Matusch, Dr. Claudia
Mau, Harald
Meinel, Prof. Dr. Christoph
Meinel, Ivana
Meister, Ariane
Menzel, Maren
Menzel, Steffen
Metzner, Thorsten
Mirwald, Vivien
Mirwald, Ronny
Moestl-Knuppe, Christian
Moon Cernè, Diana
More, Jens
More, Ina
Mühlenfeld, Dr. Karsten
Mühlenfeld, Annette
Müller, Ulrich
Müller, Christina
Müller-Preinesberger, Elona
Müller-Zinsius, Horst
Mundt, Günther
Murach, Malaika
Müsing, Georg

Naumann, Rahel
Naumann, Alke
Naumann, Fritz
Neumann, Ines
Neyen, Andreas
Nicke, Bert
Nicke, Kerstin
Niehoff, Christian

Odenbreit, Claudia
Oehme, Britta
Oelrich, Stefan
Orzechowski, Robin
Otten-Kukuk, Sophie

Paasch, Manfred
Paasch, Martina
Pantel, Sascha
Pantel, Kathrin
Paschen, Lutz
Paschen, Ines
Paulat, Monika
Paulat, Winfried
Peppel, Frank
Pessier, Haike
Peters, Andrea
Peters, Roger
Philipp, Andrej
Philipp, Ines
Piefke, Ulrike
Piefke, Dr. Klaus
Pietryga, Stefan
Pirl, Hartmut
Pirl, Aranka
Pirschheide, Shima
Plaßmann, Christina
Platzeck, Matthias
Platzeck, Jeanette
Pohl, Heinz
Pohl, Elisabeth
Prauße, Thomas
Prauße, Andrea
Preinesberger, Ignaz
Probst, Gabriele
Purps, Dr. Thorsten

Räsch, Peter
Regenthal, Birgit
Regenthal-Patzak, Julian
Rehfeldt, Kurt
Reimer, Ilka
Reimers, Ramona
Reinhardt, Joachim
Reinhardt, Bernd
Retzlaff-Tobias, Katja
Rhauda, Enrico
Rhauda, Ginette
Richter, Ralph
Rieck, Peter
Rieck, Stella
Riva, Lorenzo
Röckendorf, Wencke
Roggelin-Henning, Grit
Röhncke , Bärbel
Roland, Hentschel
Roling, Helmut
Rooseboom, Dr. Dr. Dirk
Rooseboom, Sabine
Ruckschnat, Tim
Rüger, Steffen
Rüss, Ulrike
Rutschke, Kristine
Rynkowski, Gerald

Sacher, Wolfgang
Sacher, Barbara
Saule, Sebastian
Saule, Dr. Carmen
Savranski, Julia
Schäfer, Simone
Schäfer, Frank
Schäfer, Andreas
Schäfer, Brigit
Schäfer, Klaus
Scharf, Michael
Scharf, Nicole
Scherer, Amanda
Scherer, Philipp
Schibilsky, Holger
Schicketanz, Sabine
Schiller, Anke
Schleife, Thomas
Schleife, Kornelia
Schmedtje, Magdalena
Schmedtje, Claas
Schmid-Schönbein, Prof. Dr. Thomas
Schmidt, Pia
Schmidt, Waldemar
Schmidt, Michael
Schmidt, Martina
Schmude, Cordula
Schmutzler, Claudia
Schmutzler, Charley Ann
Schneider, Tilo
Schneider, Uwe
Schneider, Jens-Hagen
Schneider, Claudia
Schönbach, Sybille
Schönfeld, Denny
van Schoonhoven, Waltraut
van Schoonhoven, Gerrit
Schubert, Klaus
Schubert, Petra
Schultz, Uwe
Schultze, Dr. Hans Hermann
Schultze, Alina
Schultze, Thomas
Schultze, Yvonne
Schulz, Bernhard
Schulz, Anja
Schulz, Rudi
Schulz, Frank
Schulz, Elke
Schulz, Sabine
Schulz, Andreas
Schulz, Anja
Schulze, Maja Catrin
Schwarz, Ulrich
Schwarz, Chris
Schweiger, Til
Schwerz, Stephan
Seidel, Dr. Detlef
Sekowska, Katarzyna
Sekowski, Karol
Seltmann, Falk
Seltmann, Janett
Senftleben, Ingo
Senftleben, Christin
Shirley, Marlene
Sima, Ronald
Singelnstein, Christoph
Skoruppa, Ulf
Socke, Xenia
Sommer, Kerstin
Stark, Britta
Stark, Jürgen
Sterzenbach, Karsten
Stienemann, Petra
Stoof, Fred
Strefling, Knut
Strefling, Knut
Strohbach, Jana
Strohbach, Dirk
Stuckmann, Miriam
Süß, Michael
Süß, Undine
Sutter, Hans-Ullrich
Sutter, Monika
Swamivathan, Dr. Sushmitha

Tauschke, Martin
Tauschke, Anna
Teichert, Daniela
Teichert, Mario
Thewes, Markus
Thewes, Eileen
Tobias, Prof. Dr. Dr. Mario
Toledano, Rosa Maria

Ulrich, Klaus
Ulrich, Susanne
Unterstein, Sabine

Vehlewald, Alexandra
Venzke, Heike
Vock, Andrea
Voesgen, Herrmann
Vogel, Martin
Vogler, Dr. Wolfgang
Vogler, Susanne
Voigt, Markus
Voigt, Mirijam
Vorwerk, Birgit

Wagner, Philipp
Wagner, Juliane
Walter, Eberhard
Walter, Christel
Wangemann, Ulrich
Wansleben, Dr. Martin
Wansleben, Beatrice
Wäsche, Dr. Manfred
Wäsche, Gina
Weber, Franziska
Weichert, Eike
Weisse, Dr. Renate
Wenzel, Volkmar
Werler, Ute
Wetzel, Klaus
Wieczorek, Eva
Wilde, Karen
Windscheid, Leon
Winkelmann, Antje
Winkelmann, Ernst-August
Winskowski, Friedrich
Winzer, Sebastian
Wittig, Jarno
Woidke, Dr. Dietmar
Woidke, Susanne
Wunschel, Axel
Wunschel, Fatma

Zabel, Thomas
Zabel, Max
Zeuner, Frank
Zemlin, Constanze
Zickler, Tom
Ziegler, Dagmar
Zytariuk, Undine

Tickende Schmuckstücke, Mode-Perlen und Meisterwerke, die in Rauch aufgehen

Diese Sponsoren setzen auf dem Brandenburg Ball Akzente

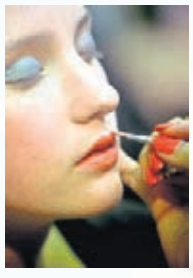
Champagner trinken, tanzen, mit angenehmen Menschen ins Gespräch kommen – das macht den Brandenburg Ball aus. Doch rund um Festsaal und Buffet gibt es – dank großzügiger Sponsoren – noch viel mehr zu entdecken.

Zum Beispiel einmalige Chronographen aus dem **Kleber Uhrenatelier**. Sie entstehen in Bliesendorf, einem kleinen Ort westlich von Potsdam, unter den geschickten Händen von Frank Kleber. Seit sechs Jahren fertigt der Autodidakt, der in seinem vorherigen Berufsleben als Industriekaufmann 13 Jahre lang Dachziegel verkauft hat, die tickenden Schmuckstücke, die von Uhrenliebhabern inzwischen in einem Atemzug mit großen Markennamen genannt werden.

Ein Schmuckstück ganz anderer Art sorgt in der Sternagel Lounge für Aufsehen. Sechs Wochen vor der offiziellen Markteinführung ermöglicht das Team vom **Autohaus Sternagel** Fans PS-starker und edel designter Autos einen Blick auf das neue S-Klasse Cabriolet.

Für den optimalen Durchblick sorgt **Brillen Rasch**. Das Fachgeschäft für Augenoptik, Contactlinsen und Spezialsehhilfen in Nauen, Ketzin und Brieselang stellt auf dem Brandenburg Ball aktuelle Brillentrends vor und sorgt so für Mode im Gesicht.

Präzisionsarbeit aus Brandenburg.



Gepflegt durch die Nacht.

Dr. Volker Rasch hat sich in der Potsdamer Augenklinik auf die Behandlung von Alterssichtigkeit spezialisiert. Die „Laser-Linsen-Operation“ kann die Brille in Minuten überflüssig machen und die Lebensqualität im Alter steigern. Am heutigen Ballabend lädt er die Gäste an die „Eyes-Bar“ ein, den Abend bei Wodka und Kaviar zu genießen.

Edle Roben gehören zum Brandenburg Ball wie Tanzmusik und Champagner. Vor allem die Damen beeindrucken mit wunderbaren festlichen Kreationen. Aber auch im Alltag zeigen sich Brandenburgerinnen sehr modebewusst. **St. Germaine**, das Fachgeschäft für exklusive Damenmode in Berlin und Potsdam, hat die neuesten Kollektionen namhafter italienischer und internationaler Designer sowie ausgefallene Pelz- und Ledermoden mit ins Hotel Dorint Sanssouci gebracht.

Lust auf Mode möchte auch die **Outfittery** wecken. Sie bietet Männern schicke Büro- und Freizeitmode – ohne Zeit raubende Einkaufstouren. Einfach die modischen Vorlieben benennen und schon werden die kompletten Outfits nach Hause geliefert. Die Styleexperten von der Outfittery erklären den Ballgästen, wie das alles funktioniert.

Am Rande des Trubels gibt es beim Brandenburg Ball eine kleine Wellness-Oase. Bei **Jana Hair Class** können die Gäste nach stürmischen Tanzrunden die Haare ordnen und das Make-up auffrischen lassen oder sogar eine kleine Entspannungsmassage genießen. Die Damen an Kamm und Lippenstift sind echte Profis. Gabriele Eichler hat seit 35 Jahren einen Friseursalon in Beelitz. Gemeinsam mit ihrer Tochter Jana, die im Jahr 2000 Friseur-Weltmeisterin wurde, betreibt sie außerdem mitten in Berlin die exklusive Beauty-Oase Jana Hair Class.

Schöne Erinnerungen kann man festhalten: in Gedanken und noch besser – auf Fotos. **Boris Löffler Fotografie** fertigt von den Ballgästen elegante, glamouröse, tagesaktuelle Porträts in der Abendgarderobe an, die noch am Ballabend im Foyer bewundert und erworben werden können.

Rauchen ausdrücklich erwünscht – so lautet das Motto in der **Dannemann** Lounge. Hier können die Ballbesucher einer brasilianischen Zigarrendreherin bei der Arbeit über die Schulter schauen und beobachten, wie unter ihren geschickten Händen wahre Meisterwerke entstehen – Premiumzigarren der Marke Dannemann.

Ein Hotel im „Ballfieber“

Das Team vom Dorint Sanssouci Berlin/Potsdam freut sich auf die Gäste des Brandenburg Balls

Süße Sachen für das Ball-Buffet. FOTO: POCHA/BURWITZ

Gestern noch eine moderne Hotel-Lobby, heute ein romantischer Ballsaal – das Dorint Sanssouci Berlin/Potsdam hat sich für den Brandenburg Ball verwandelt. Vier Tage lang haben Kulissenbauer, Dekorateure und Fußbodenleger Tag und Nacht große Teile des Erdgeschosses im Hotel umgestaltet. „Unser Haus ist kaum wiederzuerkennen“, freut sich Hoteldirektor Stefan von Heine über diese „Verwandlung für eine Nacht“.

Zum wiederholten Mal beherbergt das Dorint Sanssouci Berlin/Potsdam als Gastgeber den wichtigsten Ball Brandenburgs. „Das macht uns sehr stolz und natürlich legt sich das gesamte Team ins Zeug, damit sich die Ballgäste an diesem Sonnabend bei uns wohlfühlen“, so von Heine. Seit Monaten laufen die Ballvorbereitungen.

Empfangschefin Tanja Schult und Hoteldirektor Stefan von Heine freuen sich auf die Ballnacht.

Von den Speisen für das große Gala-Buffet, dem Getränkeeinkauf bis hin zur Organisation des Service muss an tausend große und kleine Dinge gedacht werden. „Hier profitieren wir schon von unseren langjährigen Erfahrungen als Gastgeber für Veranstaltungen, Tagungen und Konferenzen“, räumt von Heine ein. Dennoch sei der Brandenburg Ball für ihn und seine Mitarbeiter ein ganz besonderes Ereignis. In allen Bereichen herrsche das „Ballfieber“ und selbst in der Verwaltung juckt es dem einen oder anderen in den Fingern, an diesem besonderen Abend mal wieder einen Cocktail-Shaker für die Gäste zu schütteln. Besonderes viel zu tun gibt es in der Küche. Seit vergangenen Mittwoch wird für den Ballabend gekocht. Während in der Patisserie zunächst raffinierte, kleine Törtchen entstanden, köchelten auf dem Herd als erstes die Fonds für Saucen und Suppen. „Natürlich werden wir auch in diesem Jahr die 550 Ballgäste kulinarisch verwöhnen“, so der Hoteldirektor. An Live-Kochstationen bereiten die Köche leckere Speisen zu – vom deftigen Braten bis hin zu Kurzgebratenem. Süßmäuler dürfen sich über Kuchen und ausgefallene Desserts freuen. Mit von der Partie ist auch das Potsdamer Restaurant Chi Keng, dessen Sushi-Meister live köstliche Maki und Nigiri zubereiten.

Und während in der Nacht zum Sonntag im Erdgeschoss des Hotels gefeiert und getanzt wird, was das Zeug hält, läuft in den anderen Etagen des Hauses der ganz normale Hotelbetrieb weiter. „Natürlich haben wir unsere Gäste bereits bei der Reservierung darauf hingewiesen, dass am Sonnabend in unserem Haus der Brandenburg Ball stattfindet“, sagt Hoteldirektor Stefan von Heine. Für die meisten Besucher sei das kein Problem. Im Gegenteil: Die Chance dem einen oder anderen Promi zu begegnen, mache das Dorint Sanssouci Berlin/Potsdam für diese Nacht noch attraktiver.

Der Ball in Zahlen

24 **Quadratmeter** misst der rote Teppich im Eingangsbereich des Hotels. Jeder der mehr als 600 Gäste wird auf diesem roten Teppich begrüßt und fotografiert. So wird jeder Ballbesucher für einen Augenblick zu einem echten Star.

34 **Meter** – so lang wären alle aufgebauten Buffets, würde man sie in einer Reihe platzieren. Vom deftigen Braten bis zum raffinierten Dessert reicht die Auswahl an Speisen, aus der sich die Ballgäste hier bedienen können.

50 **Quadratmeter** misst die riesige Bühnenrückwand, die mit einer opulenten Dekoration aus Gaze, Nesselstoff und Lichtern für eine fesltiche Stimmung sorgt.

6000 **Gläser** warten darauf, mit Wein, Cocktails, Wasser oder auch Bier gefüllt zu werden.

840 **Blumen** verwandeln den Festsaal und das Foyer des Dorint Sanssouci Berlin/Potsdam in der Ballnacht in ein kleines Blütenmeer.

291 **Zimmer** und Suiten gibt es im Dorint Sanssouci Berlin/Potsdam. Einige Ballgäste nutzen heute die Gelegenheit, hier zu übernachten und am Sonntag das Frühstück zu genießen.

74 **Kerzen** tauchen den großen Festsaal, in dem sonst vor allem Konferenzen und Tagungen stattfinden, in ein stimmungsvolles Licht.

5000 **Teller**, Schüsseln und Tassen aus feinstem Porzellan stehen bereit. Dazu kommen 4500 Messer, Gabeln und Löffel.

750 **Kilogramm** Speisen – vom Rinderbraten bis zum großen Parmesan-Käse – haben die Köche für das Buffet auf dem Brandenburg Ball geordert. Alle Zutaten werden in der Hotelküche zu leckeren Speisen verarbeitet.

Die neue MAZ Mediabox

Hier läuft Ihr Programm!

Setzen Sie ein sichtbares Zeichen für Ihre Kunden – mit einem Mix aus Ihren Angeboten, regionalen MAZ-News und N24-Inhalten. Abwechslungsreich und brandaktuell. Alles, was Sie dafür benötigen sind ein Display und die betriebsbereite MAZ Mediabox. Alternativ ist die Mediabox auch als integriertes Komplettsystem erhältlich. Einfach anschließen, die Bedienung ist kinderleicht. Das digitale Schaufenster für Ihr Geschäft: maßgeschneidert für Ihre Zielgruppe!

Ihr Ansprechpartner: Heiko Plauschinat
0331 2840-455 • info@MAZ-mediabox.de
Oder fragen Sie Ihre/n persönliche/n Mediaberater/in

MAZ MEDIA BOX

Der Ball

Haben Sie sich auch schon mal gefragt, warum wir so ein rauschendes Fest, auf dem ganz viel getanzt wird, eigentlich Ball nennen? Der Name stammt vom französischen Wort „bal“ ab, das so viel wie Tanz bedeutet. Übrigens fanden die ersten gesellschaftlichen Veranstaltungen mit festlichen Tänzen am französischen und burgundischen Hof statt.

Seit Beginn des 18. Jahrhunderts wurden auch bürgerliche Kreise zum Ball zugelassen. In der Vergangenheit dienten die Bälle der gehobenen Gesellschaftsschicht oftmals als Heiratsmarkt. Die jungen Frauen wurden der Gesellschaft erstmalig auf den sogenannten Debütantinnenbällen als heiratsfähige Personen vorgestellt.

Heutzutage gilt Wien als die Hauptstadt des Balls. Dort finden jährlich über 400 Bälle statt und insgesamt schätzt man, dass 300 000 Besucher das Tanzbein auf den Wiener Bällen schwingen. Die meisten Bälle finden in Österreich in der Ballsaison statt, die von November bis zum Faschingsdienstag gehen.

Der Walzer

Darf ich bitten? ist die schönste Einladung einer langen Ballnacht. Besonders, wenn es sich bei dem Tanz um einen Walzer handelt. Dabei bot der Walzer als Paartanz bei seiner Einführung zunächst Anstoß zu moralischer Entrüstung. Erst der Wiener Kongress (1814/15), der zur Neuordnung Europas nach Napoleons Feldzügen in Wien tagte, machte ihn salonfähig. Die politische Arbeit war so reichlich von Bällen begleitet, dass der legendäre Spruch „Der Kongress tanzt!“ entstand. Die berauschenden Drehbewegungen im Walzer-Schritt brachten intimes Vergnügen in die Ballsäle. Und Johann Strauss Vater, der die Vorherrschaft des Walzers mit 152 Walzer- Kompositionen begründete, spielte mit seinem Orchester von Wien bis London zu diesem schwärmerischen Tanz auf.

Der Champagner

Hin und wieder die Korken knallen lassen, das hebt nicht nur die Stimmung. Doch damit nicht genug: Forscher der University of Reading fanden kürzlich heraus, dass regelmäßiger Champagner-Konsum sogar gut für die Gesundheit sein kann. Wer regelmäßig zur Sektflöte greift, senkt sein Risiko, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken. Die britische University of Reading hat in einer aktuellen Studie herausgefunden, dass Ratten, die mit kleinen Mengen Champagner gefüttert wurden, deutlich besser bei Gedächtnis-Tests abschnitten als Ratten, die kein Blubberwasser bekamen. Lässt sich dieses Phänomen so ohne Weiteres auf den Menschen übertragen? Die Wissenschaftler tun es jedenfalls. Ihre Schlussfolgerung: Wer ein bis drei Gläser Champagner pro Woche trinkt, hat ein geringeres Risiko, an Alzheimer-Demenz zu erkranken.

DANKE SAGEN WIR ALL UNSEREN SPONSOREN UND PARTNERN

Hauptsponsor

EMB
IHR ENERGIEPARTNER

Ballsponsoren

boris löffert photocrafts
DANNEMANN LOUNGE
Dorint
GS Druck und Medien GmbH
Märkische Allgemeine
Potsdamer Augenklinik
Sternagel
STREITBÖRGER SPECKMANN PARTGMBB
Sutter Telefonbuchverlag GmbH

Stand- & Loungebereich

orillen-Rasch
FUN CASINO MOBIL
FUTURE FOR US
Erlebe neue Wege mit Deiner AOK – Die Gesundheitskasse
art of travel
DANNEMANN LOUNGE
finest feine adressen
JANA HAIR CLASS
KLEBER UHRENATELIER
Lufthansa
felicitas CHOCOLATIER
FRAU TONIS PARFUM BERLIN
Himmel Blau Berlin
OUTFITTERY
SKINLOUNGE AESTHETIC MEDICAL BEAUTY
Sternagel
Karls 1921
Kretzschmar Promotion Service
moses.
St. Germaine Boutique
paperblanks
SKINLOUNGE AESTHETIC MEDICAL BEAUTY
SüßMERY BERLIN HAUSGEMACHTE Cantucci IN DER DOSE

Balltasche

Tombola

AOK Die Gesundheitskasse.
art of travel
BODY STREET
brillen-Rosch
Changers
CLARINS
DIES & DAS PROGRAMMAGENTUR
Dorint
ESTREL BERLIN
feine adressen
GRAF VON FABER-CASTELL
FBB FLUGHAFEN BERLIN BRANDENBURG
float
FOODIST
FRAU TONIS PARFUM BERLIN
GRETCHEN
GUIDO MARIA KRETSCHMER BERLIN
HALLHUBER
Himmel über Berlin
HOTEL DE ROME BERLIN
KATHLEEN FRIEDRICH PHOTOGRAPHY
KONPLOTT Miranda Konstantinidou
KUNSTRAUM u.6
Madame Tussauds BERLIN
MALAIKA maritim handmade in germany
marneopower
Massivum
Mercedes-Benz Arena
CLASSIC OPEN AIR 25 the jubilee festival vom 21. bis 25. Juli 2016
PICARD since 1928
PORSCHE Porsche Zentrum Berlin-Potsdam
regioFitnessGroup Berlin-Brandenburg
Ronnefeldt TEA EXCELLENCE SINCE 1825
Samsonite BY YOUR SIDE
Serfan seriös anders
SILVERSEA
SKINLOUNGE AESTHETIC MEDICAL BEAUTY
SPREEWALD THERMENHOTEL Natur | Wellness | Design
Stars IN CONCERT
STEFFI METZ
STEIGENBERGER GRANDHOTEL AND SPA BERINGSDORF
Sternagel
STUDIOLINE PHOTOGRAPHY
SWAROVSKI
TEMPODROM BERLIN
vabali premium spa • berlin
WINTERGARTEN BERLIN
WirtschaftsForum Brandenburg e.V.

Energie...

ist das, was uns bewegt!

Wir wünschen viel Vergnügen auf dem Brandenburg Ball

ERDGAS | STROM | BIOERDGAS

EMB Energie Mark Brandenburg GmbH
www.emb-ihr-energiepartner.de

EMB

IHR ENERGIEPARTNER